

Gemeinsamer Antrag der Mitglieder des Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld zur Sitzung am 10.03.2026:

BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN HaMü
CDU Hartenberg-Münchfeld
SPD Hartenberg-Münchfeld
DIE LINKE Hartenberg-Münchfeld
FDP Hartenberg-Münchfeld
ÖDP Hartenberg-Münchfeld

Anlässlich der im Jahre 2026 bevorstehenden Eröffnung des neuen UNESCO Welterbe Besucherzentrums am alten jüdischen Friedhof sollen gezielte Maßnahmen umgesetzt werden, damit dieses für die Stadtgeschichte und jüdische Geschichte bedeutsame Erbe sichtbar, würdevoll und einladend erlebbar ist.

Der Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld bittet die Verwaltung Sofortmaßnahmen zur Sichtbarmachung und Würdigung des jüdischen Erbes in Mainz (SchuM-Stadt) bis zur Eröffnung des UNESCO Welterbe Besucherzentrums am alten Jüdischen Friedhof in Hartenberg-Münchfeld durchzuführen.

- 1. Intensivreinigung und Aufwertung der Osteinunterführung** Die Verwaltung wird beauftragt, die Osteinunterführung bis spätestens zum Tag der Eröffnung des neuen Besucherzentrums am alten Jüdischen Friedhof grundlegend und intensiv zu reinigen. Hierzu zählt insbesondere:
Entfernung sämtlicher illegaler Plakate und nicht genehmigter Graffiti, Beseitigung von Verschmutzungen durch Tauben, Anbringen geeigneter Taubenvergrämungsmaßnahmen sowie der Einsatz eines feinmaschigen Netzes zur Prävention erneuter Ansiedlung.
Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, Tauben tiergerecht in der Nähe unterzubringen, ihre Population zu überwachen und nachhaltig zu begrenzen.
- 2. Verbesserung von Sicherheit und Aufenthaltsqualität**
Die Verwaltung prüft nach der Reinigung die Beleuchtungssituation in der Osteinunterführung und bessert diese bei Bedarf aus, um ein sicheres und angenehmes Durchqueren, auch in den Abendstunden, zu gewährleisten.
- 3. Sichtbare, inklusive Beschilderung und Vermittlung des jüdischen Erbes**
Die Verwaltung entwickelt ein gut sichtbares, einheitlich gestaltetes Beschilderungskonzept für einen Rundgang, der alle Gedenkstätten (UNESCO Welterbe Besucherzentrum, Mahnmal an der Deportationsrampe, Standort des ehemaligen jüdischen Krankenhauses) verbindet.
Für das ehemalige jüdische Krankenhaus wird eine angemessene Stele zur Erinnerung errichtet, wie bereits am 16.01.2024 im Ortsbeirat HaMü einstimmig beschlossen.

4. Benennung des Vorplatzes nach Dr. Siegmund Salfeld

Die Stadt setzt den ebenfalls bereits gefassten Ortsbeiratsbeschluss vom 10.06.2025 um, den Platz vor dem Besucherzentrum nach Dr. Siegmund Salfeld zu benennen.

Begründung: Mainz ist Teil der SchuM-Städte und trägt eine besondere Verantwortung für die Pflege und Vermittlung des jüdischen Erbes. Mit dem neuen Besucherzentrum UNESCO Welterbe, dem entstehenden Mahnmal an der Deportationsrampe, der Erinnerung an das jüdische Krankenhaus und der neuen Synagoge konzentrieren sich auf engem Raum Orte mit hoher historischer wie gesellschaftlicher Bedeutung. Um dieses Erbe würdig, zugänglich und erfahrbar zu machen, sind Sauberkeit, Orientierung und Sicherheit zentrale Anliegen.

Die Osteinunterführung ist für Besucherinnen und Besucher ein unvermeidlicher Durchgangsort vom Hauptbahnhof zum Besucherzentrum – ihr Zustand prägt den ersten Eindruck maßgeblich. Daneben verdienen die Belange des Tier- und Artenschutzes angemessene Berücksichtigung.

Durch die Umsetzung des Maßnahmenpakets trägt die Stadt Mainz nachdrücklich zur Wertschätzung, Sichtbarmachung und Vermittlung des jüdischen Erbes bei und sendet ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus und für Teilhabe.

Für die Fraktionen

Ann Kristin Pfeifer
BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN HaMü

Jutta Lukas
CDU Hartenberg-Münchfeld

Robert Herr
SPD Hartenberg-Münchfeld

Christina van den Boom
DIE LINKE Hartenberg-Münchfeld

Dr. Martin Panthöfer
FDP Hartenberg-Münchfeld

Dr. Matthias Ermert
ÖDP Hartenberg-Münchfeld